

Aktuelle EM-Anwendungen in der Schweiz und im Ausland

Gegenwart und Zukunftsperspektiven



Johan Staësse • Business Development Manager, Head of Swiss Hub (Buddi)

Tagung «Reform im Strafwesen» | Paulus Akademie, Zürich • 18. September 2026

Zweck & Umfang: Über den Tellerrand hinausdenken

Die Perspektive eines globalen Anbieters

- Führender Anbieter von EM-Geräten, Software und technischem Support in der Schweiz.
- Weltweite Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Regierungen, Strafverfolgungsbehörden und Justizbehörden rund um den Globus.
- Zielsetzung: Internationale Erkenntnisse teilen, ohne durch aktuelle schweizerische gesetzliche Grenzen eingeschränkt zu sein.
- Ziel: Eine Debatte darüber anregen, wie Technologie komplexe Herausforderungen im Justizwesen lösen kann.

Kernziele

- Vielseitigkeit: Verstehen, dass EM auf vielfältige, innovative Weise eingesetzt werden kann.
- Gesamter Justizzyklus: EM in jeder Phase anwenden (vor dem Prozess, alternative Strafvollzugsmassnahmen, nach der Entlassung aus dem Gefängnis).
- Werkzeug zur Problemlösung: Die Denkweise von der einfachen Kontrolle der Ausgangssperre hin zur aktiven Problemlösung verlagern.
- Zukunftsplan: Aktuelle Schweizer Lösungen identifizieren und zukünftige Möglichkeiten ausloten.

Aktuelle Praxis in der Schweiz: Effizienz

Datenanonymisierung

- Die Schweiz verfügt über ein weltweit führendes Modell, das Datenschutz und externe Unterstützung in Einklang bringt.
- Wir können sie mit technischem Wissen und Unterstützung begleiten und dabei gleichzeitig die Privatsphäre der überwachten Personen respektieren.
- Dieses Modell wird weltweit noch nirgends anders angewendet

Kantonale Optimierung

- Hocheffiziente Programme mit relativ kleinen, gut verteilten Teilnehmerzahlen.
- Die Kantone konfigurieren das Softwaresystem selbstständig, um es an die lokalen Arbeitsabläufe anzupassen.
- Fallspezifische Einstellungen sorgen für maximale Flexibilität.

Massgeschneiderter Aufwand

- Richtiger Aufwand für das richtige Risikoprofil.
- Passive Überwachung: Wird für routinemässige Ausgangssperren eingesetzt, um personelle Überwachungsressourcen zu schonen.
- Aktive Überwachung (GPS): Wird ausschliesslich bei häuslicher Gewalt und besonders heiklen Fällen eingesetzt.

EM in den verschiedenen Phasen der Strafjustiz verstehen

Ersatzmassnahme

Vorverfahrensphase

Zeitpunkt: Vor dem Prozess

Verurteilt?: Nein (Angeklagter)

Auswirkungen auf den Gefängnisalltag:
Vermeidet Untersuchungshaft

Hauptzweck: Alternative zur
Untersuchungshaft

Schlüsselkonzept: «Haltet mich nicht
fest»

Frontdoor

Alternative Umsetzung

Zeitpunkt: Nach der Verurteilung

Verurteilt?: Ja

Auswirkungen auf den Gefängnisalltag:
Vermeidet eine Gefängnisstrafe

Hauptzweck: Alternative zu kurzen
Freiheitsstrafen

Leitgedanke: «Schick mich nicht ins
Gefängnis»

Backdoor

Schrittweise Entlassung

Zeitpunkt: Nach der Haftstrafe

Verurteilt?: Ja

Auswirkungen der Haft: Verbüsst die erste
Haftstrafe

Hauptziel: Schrittweise
Wiedereingliederung in die Gesellschaft

Leitgedanke: «Lass mich schrittweise
aus dem Gefängnis entlassen werden»



Die Schweiz in Zahlen: Aktuelle Arten der Überwachung

Strafverfolgungskategorie	Anteil (%)
Frontdoor (kurze Haftstrafe)	71 %
Ersatzmassnahme (MeSub)	9 %
Häusliche Gewalt (DV)	9 %
Backdoor (schrittweise Freigabe)	6 %
Jugendgerichtsbarkeit (Juga)	6 %

Gerätetyp	Anteil (%)
RF Only (Hausarrest) > Sure Tag	65 %
GPS-Tracking (active / passive) > Smart Tag	32 %
Transdermaler Alkoholsensor > Alco Tag	3 %
Opfergerät > Victim Clip	<1 %

EM in den verschiedenen Phasen der Strafjustiz verstehen

Ersatzmassnahme

Vorverfahrensphase

Zeitpunkt: Vor dem Prozess

Verurteilt?: Nein (Angeklagter)

Auswirkungen auf den Gefängnisalltag:
Vermeidet Untersuchungshaft

Hauptzweck: Alternative zur
Untersuchungshaft

Schlüsselkonzept: «Haltet mich nicht
fest»

Frontdoor

Alternative Umsetzung

Zeitpunkt: Nach der Verurteilung

Verurteilt?: Ja

Auswirkungen auf den Gefängnisalltag:
Vermeidet eine Gefängnisstrafe

Hauptzweck: Alternative zu kurzen
Freiheitsstrafen

Leitgedanke: «Schick mich nicht ins
Gefängnis»

Backdoor

Schrittweise Entlassung

Zeitpunkt: Nach der Haftstrafe

Verurteilt?: Ja

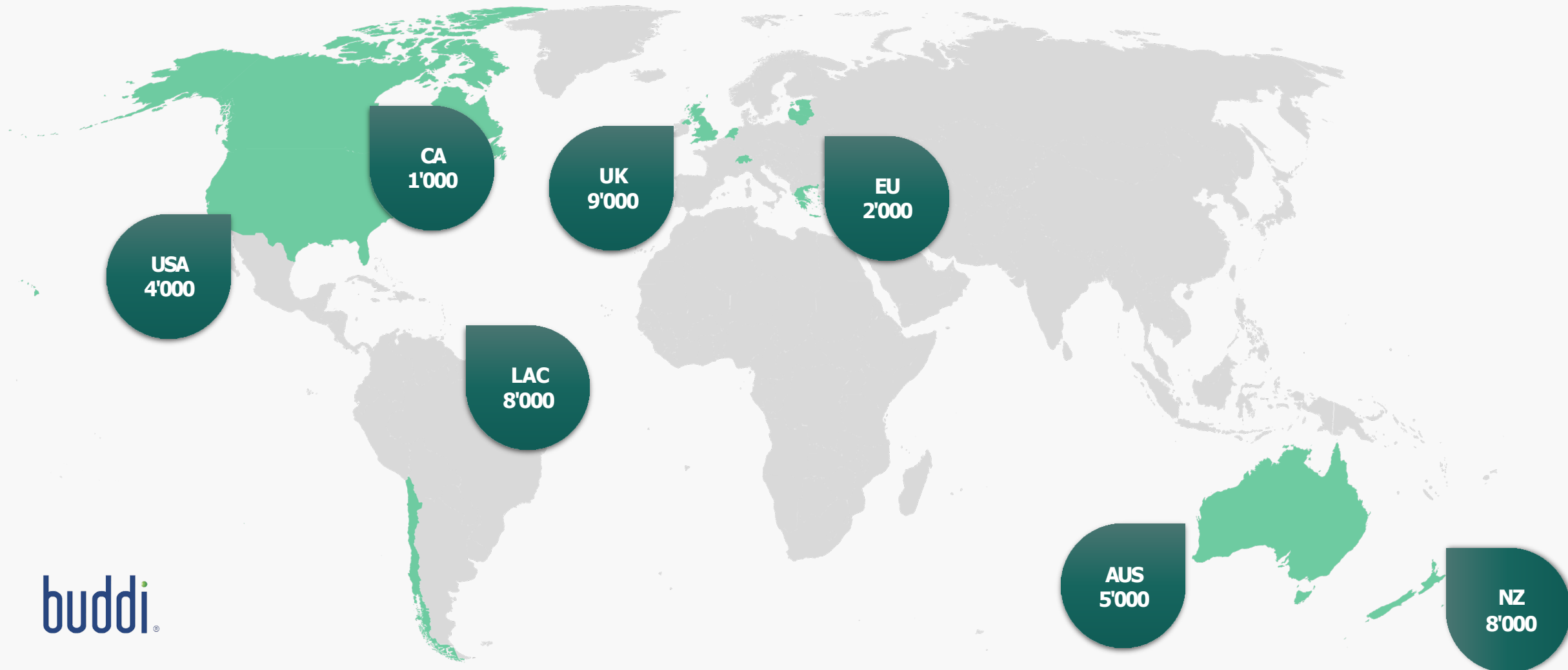
Auswirkungen der Haft: Verbüsst die erste
Haftstrafe

Hauptziel: Schrittweise
Wiedereingliederung in die Gesellschaft

Leitgedanke: «Lass mich schrittweise
aus dem Gefängnis entlassen werden»



Aktuelle Praxis im Ausland



Praxis im Ausland: Freiwillige elektronische Überwachung (UK)

Freiwillige EM zur Reduzierung von Einbrüchen und Rückfällen

- Polizeigeführte Initiativen: Proaktive Überwachung senkt die Kriminalitätsrate, stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit und verringert Fehlverhaftungen.
- Finanzielle Logik: Selbstfinanzierungsmodell – Einsparungen bei Ermittlungs- und Haftkosten gleichen die Kosten für das Leasing der Geräte aus.
- Freiwillige «Alibi»-Überwachung: Straftäter tragen freiwillig GPS-Sender als Anreiz zur Resozialisierung und zum Schutz vor falschen Anschuldigungen.
- Auswirkungen auf das Verhalten: Transparenz und die Gewissheit eines Alibis sind wichtige Faktoren für eine langfristige Verhaltensänderung. Mehr Verantwortlichkeit

Freiwillige EM in Wohnprojekten

- Wohnprojekte für Straftäter (Kent, Grossbritannien): Tag-Tragen ist Voraussetzung für die Wohnvermittlung → verhindert Zwischenfälle in der Nachbarschaft.
- Erweiterter Zugang zu Wohnraum: Ermöglicht die Unterbringung von Straftätern, die sonst als nicht unterbringbar gelten würden.
- Enorme Rentabilität: Die gesellschaftlichen und betrieblichen Einsparungen überwiegen die Überwachungskosten bei weitem.

Praxis im Ausland: Störendes Verhalten vermeiden (UK & NED)

Bekämpfung von Jugendbanden (UK)

- Ausbeutung verhindern: Durch das Anbringen von Sendern werden gefährdete Jugendliche (im Alter von 10–25 Jahren) zu unattraktiven Zielen für die Rekrutierung durch kriminelle Banden.
- Widerstand stärken: Gibt jungen Trägern einen klaren, greifbaren und objektiven Grund, dem Druck krimineller Gleichaltriger zu widerstehen.
- Nachgewiesene Ergebnisse: Die Straftaten pro Jugendlichen sanken um 65 %

Fussball-Hooliganismus (NED)

- Es nimmt die Gelegenheit weg: Hooligans wissen, dass sie sofort geschnappt werden, wenn sie sich auch nur in die Nähe des Stadions begeben. Das zwingt sie, zu Hause zu bleiben oder sich von der Stadt fernzuhalten.
- Betrug ist unmöglich: Wegen des Fingerabdruckscanners kann ein Fan das Gerät nicht bei einem Freund zu Hause lassen, während er selbst ins Stadion geht, um zu randalieren.
- Es stoppt die Gewalt, bevor sie beginnt: Indem die gefährlichsten, mit Stadionverbot belegten Personen vollständig vom Stadion und den gegnerischen Fans ferngehalten werden, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Ausschreitungen oder Schlägereien ausbrechen, erheblich.

Praxis im Ausland: Betreuung schutzbedürftiger Personen (UK & NED)

Forensische Psychiatrie (NED)

- Patienten, die aufgrund eines Spitalverfügens festgehalten werden, durchlaufen einen schrittweisen Übergang zur Entlassung unter GPS-Überwachung.
- Schritt für Schritt in die Freiheit: Einkaufen → kurze Spaziergänge → stündlicher Ausgang → Tagesausgang → Wochenendausgang.
- Therapeutische Einrichtungen sind zu den grössten Befürwortern dieses strukturierten Schritt-für-Schritt-Modells geworden.

Hochrisikovermisste (UK)

- GPS-Tracker in Form von Schlüsselanhängern für Menschen mit Demenz/Alzheimer.
- **Haben über 700 Vermisstenfälle in Essex, Grossbritannien, verhindert.**
- **Über 1.7 Mio. £ an Ressourcen für Polizei und Rettungseinsätze eingespart und gleichzeitig ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.**

Praxis im Ausland: Massnahmen gegen häusliche Gewalt (AUS)

Sofortige polizeiliche Anordnungen

- Tasmanien (AUS): Die Polizei erlässt EM-Anordnungen sofort am Tatort, anstatt wochenlang auf Gerichtsverfahren zu warten.
- Verantwortlichkeit am Ort des Geschehens: Sofortige Konsequenzen im Moment der Gewalt reduzieren Wiederholungstaten drastisch.
- Dynamische Opferüberwachung: ~25 % der Opfer entscheiden sich dafür, ein tragbares GPS-Gerät bei sich zu tragen.

Langfristiger Schutz

- New South Wales (AUS): Obligatorische 3-jährige GPS-Überwachung nach der Haftentlassung für Täter häuslicher Gewalt.
- Effizienz bei kurzfristigen Freilassungen: Wochenend- oder medizinische Freilassungen unter GPS-Überwachung senken den Bedarf an Begleitpersonal im Gefängnis.

Praxis im Ausland: Alkoholüberwachung & Rehabilitation (USA)

Alkoholüberwachung

- Der AlcoTag wird von Polizei und Bewährungshelfern eingesetzt, um «Wiederholungstäter» ins Visier zu nehmen, deren Gewaltverbrechen oder Diebstähle direkt durch chronischen Alkoholmissbrauch ausgelöst werden.
- Einsatz als Kontrollinstrument für Abstinenzphasen oder andere alkohol- bzw. ortsspezifische Programme
- Fördert die Verantwortung für die Abstinenz
- Die Daten werden in Echtzeit übermittelt, ohne dass ein Besuch im Büro nötig ist (minimiert Störungen des Alltags und unterstützt Stabilisierungsbemühungen)
- Die Technologie ist in behördenübergreifende Rahmenkonzepte integriert, die darauf abzielen, Rückfälle zu reduzieren.

Alkoholrehabilitation

- AlcoTag wird als umfassendes Instrument für Abstinenz- und Nüchternheitsprogramme eingesetzt
- Kontinuierlich wirkende transdermale Geräte werden zunehmend freiwillig in privaten Rehabilitationsprogrammen eingesetzt.
- Die Überwachung rund um die Uhr kann helfen, die «Umgehungsmentalität» der Träger zu bekämpfen
- Die ständige Rechenschaftspflicht bietet den Trägern einen starken psychologischen Anreiz und zusätzliche Motivation, nüchtern zu bleiben, und hilft den körperlichen Teufelskreis zu durchbrechen.

Zukunftsansichten: Wie könnte EM in der Schweiz aussehen?

Sofortige polizeiliche Anordnungen bei häuslicher Gewalt

Konsequenzen direkt am Ort des Geschehens statt erst Wochen später verhängen, kombiniert mit Geräten zur Opferschutzzone Verstoss.

Gezielte Interventionen bei Jugendlichen

ausweitung der Jugendüberwachung (Juga), um die Ausbeutung durch Banden zu unterbinden und schutzbedürftige Minderjährige zu schützen.

Proaktive & freiwillige Ortung

Einsatz von freiwilligen GPS-Tracker als Anreiz zur Resozialisierung, als Alibi-Hilfsmittel und als Voraussetzung für eine Wohnvermittlung.

Instrument zur Resozialisierung nach der Entlassung

Einsatz von EM nach der Entlassung, nach Ablauf der Strafe, um den sozialen Wiedereingliederungsprozess zu fördern und zu unterstützen.

Wichtige Erkenntnisse & offene Diskussion

Vielseitigkeit: Versteht, dass EM auf vielfältige, innovative Weise eingesetzt werden kann.

Gesamter Justizzyklus: Wende EM in jeder Phase an (vor dem Prozess, als alternative Strafausführung, nach der Entlassung aus dem Gefängnis).

Werkzeug zur Problemlösung: Verändere deine Denkweise von der reinen Kontrolle der Ausgangssperre hin zur aktiven Problemlösung.

Zukunftsplan: Aktuelle Lösungen aus der Schweiz identifizieren und zukünftige Möglichkeiten ausloten.

Danke für eure Aufmerksamkeit – Fragen & Diskussion.